

ULF KRAATZ

Ornithologische Beobachtungen im Nationalpark Unteres Odertal im Jahre 2015

Erschienen in:

Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal (13), 148-158

1. Allgemeines

Für das Jahr 2015 liegt erneut ein umfangreiches Beobachtungsmaterial aus dem Gebiet des Nationalparks vor, welches bei vielen Arten die besondere Bedeutung des Unteren Odertals dokumentiert und wichtige avifaunistische Erkenntnisse liefert.

An dieser Stelle gebührt den mehr als einhundert Beobachtern Dank, welche ihre Ergebnisse zur Verfügung stellten. Mit ihrer Beobachtungstätigkeit trugen ehrenamtliche Ornithologen, Vereinsmitglieder, Besucher des Nationalparks und Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung und der Naturwacht zum weiteren Erkenntnisgewinn bei.

Schwerpunkt dieser Tätigkeit waren systematische, langjährige Erfassungen, wie die seit 1975 von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Uckermark (OAG) durchgeführten Wasservogelzählungen, die Fortsetzung alljährlicher traditioneller Brutbestandserfassungen (z. B. bei Wiesenbrütern, Koloniebrütern) oder die Erfassung von Rastvögeln (Kraniche, Gänse). Ich verweise in diesem Zusammenhang auf den Artikel KRUMMHOLZ (2016) auf Seite 140 in diesem Jahrbuch. In diesem Jahr wurden weiterhin die Spechte in den Nationalparkwäldern, Kiebitze, Rotschenkel und Bekassine in der Oderaue erfasst, sowie eine Siedlungsdichteuntersuchung in einem naturnahen Hangwald bei Staffelde durchgeführt.

Das Jahr 2015 war uckermarkweit das drittwärmste Jahr seit mehr als 100 Jahren, die durchschnittliche Jahresmitteltemperatur lag mit 10,1°C deutlich über dem langjährigen Mittel der Klimastation Angermünde von 8,3°C. Der Witterungsverlauf begann im Januar wenig winterlich, kurze Zeit später setzte ein Kälteeinbruch mit einer kurzen Frostperiode und Schneefällen ein. Diese winterliche Episode war bereits Anfang Februar beendet und ging allmählich in den Frühling über. Infolgedessen froren die meisten Gewässer in der Kältephase nicht zu und boten während des Winters geeignete Rastbedingungen für die meisten Wasservögel und andere Arten. Entsprechend gestaltete sich die Verteilung der Wasservögel, sie verteilten sich auf alle geeigneten Gewässer im Odertal. Die Winterbestände von Schwänen, Gänsen und Entenarten blieben gering. Der milde Winter sorgte für durchgängig frühe Ankünfte bei den meisten Arten. Es gelangen Mittwinterbeobachtungen von z. B. Weißwangengans, Kiebitz, Brachvogel u. a.

Größere winterliche Rastbestände traten hauptsächlich im Unteren Odertal auf und betrafen z. B. im Februar Stockenten, Graugänse oder Singschwäne. In dieser Periode gelangen Beobachtungen von Rothals- und Ringelgans, sowie einiger nordischer Entenarten (z. B. Bergenten auf der Stromoder). Das Vorkommen traditioneller Wintergäste, wie Seidenschwänze, Berghänflinge blieb gering.

Der Frühjahrszug setzte früh ein und verlief ohne größere Zugstaus und sorgte nur kurzzeitig für hohe Rastzahlen z. B. bei Kampfläufern. Auch größere Kiebitztrupps waren im Odertal anzutreffen. Jetzt kulminierten u. a. auch die Bestände von Zwergschwan, Pfeif-, Spieß-, Krick-, Reiher-, Tafel- und Löffelente im Feuchtgebiet von Internationaler Bedeutung (FIB). Weißwangengänse traten in bisher nicht bekannter Anzahl im Unteren Odertal auf. Einzelne Doppelschnepfen, Raubseeschwalben und Küstenseeschwalben rasten kurzzeitig in der Oderaue. Neben der Bedeutung für rastende und wandernde Vogelarten war das Odertal auch in diesem Jahr für zahlreiche brütende Arten ein wichtiger Lebensraum.

An der Oder gab es aufgrund geringer Winterniederschläge ohnehin geringe Wasserstände, was nur zu wenigen Ansiedlungen von Feuchtgebietsarten führte. Überdurchschnittliche Niederschläge im Januar und März, danach eine lange Phase von April bis September mit deutlich unterdurchschnittlichen Niederschlägen, die auch in den regenreichen Monaten Oktober und November nicht mehr ausgeglichen werden konnten, kennzeichnen die Spanne der Niederschlagsverhältnisse. Der Jahresniederschlag von 426,6 mm erreichte nicht die in den Vorjahren gemessenen Mengen und liegt deutlich unter dem langjährigen Mittel der Region von 532 mm (Angermünde). Damit war die Region zwischen Angermünde und Odertal auch in diesem Jahr eine der trockensten Regionen in Deutschland. Das trockene Frühjahr verbunden mit einem frühzeitigen Schließen der Poldertore und Abpumpen der Polder, führte an der Unteren Oder dann jedoch zum schnellen Abfließen des Wassers aus den Nasspoldern. Tausende brutwillige Lachmöwen und hunderte Schwarzhalstaucher, die wenigen Weißbart- und Weißflügelseeschwalben verließen das Odertal schnell wieder. Nur wenige Paare schritten zur Brut und hatten Bruterfolg, Weißbart- und Weißflügelseeschwalben brüteten nicht in diesem Jahr.

Der Wachtelkönigbestand im Odertal blieb sehr gering. Einen bisher nicht erklärbaren Bestandseinbruch hat die Kormorankolonie zu verzeichnen. Die weitere Brutseason ergab einige Überraschungen, so einen guten Trauerseeschwalbenbrutbestand im Unteren Odertal und den Fang eines Buschrohrsängers im Juni.

Der Herbstzug führte Kuhreiher, Graubruststrandläufer, Rotfußfalken, Bergfinken und Berghänflinge, in sehr geringer Anzahl Seidenschwänze in die Region. Mit der Flutung der Nasspolder ab Anfang Dezember verstärkte sich die Attraktivität des Gebietes für rastende und wandernde Wasservogelarten wieder.

Im Folgenden werden die Vogelarten nach der Liste der Vögel Deutschlands abgehandelt (P.H. BARTHEL & A. J. HELBIG 2005 in der Zeitschrift LIMICOLA), unter Beibehaltung des bisherigen deutschen Artnamens (siehe ABBO-Vorstand in OTIS 14, S. 78)

2. Besonders erwähnenswerte Beobachtungen im Jahr 2015 im Nationalpark Unteres Odertal

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Im Winter rasten insgesamt etwa 300 Exemplare am 14.02. im Criewener Polder A (H. Brandt). Im Staffelder Polder 8 besetzen drei Paare und im Gartzter Polder 5/6 insgesamt elf Paare ihre Reviere (H.-J. Haferland).

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Das Rastmaximum im Winter erreichte am 27.01. insgesamt 1.044 Altvögel und 163 Immatüre im FIB und Odervorland (D. Krumm-

holz). Eine ungewöhnliche Sommerbeobachtung von drei Altvögeln nach Süden durchziehend bei Schwedt (J. Mundt).

Zwergschwam (*Cygnus bewickii*): Maximal rasten 28 Altvögel und vier Jungvögel am 05.03. im FIB bei Criewen (D. Krummholz).

Rothalsgans (*Branta ruficollis*): Ein Altvogel am 16.12. im Trockenpolder Stolpe beobachtet (D. Krummholz).

Ringelgans, dunkelbäuchig (*Branta bernicla ssp. bernicla*): Ein Exemplar im Zeitraum vom 21.02. bis 23.03. im FIB Polder A (H. Brandt, U. Kraatz, S. & R. Müller).

Kanadagans (*Branta canadensis*): Auf dem Wegzug ein Exemplar am 20.10. im Gatower Polder 10 (W. Dittberner).

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): Ein neues Rastmaximum von insgesamt 940 Weißwangengänsen am 20.03. im FIB bei Zützen (W. Dittberner).

Saatgans (*Anser fabalis*): Winterrast von 8.000 Saatgänsen am 23.01. im Stolper Trockenpolder (W. Dittberner).

Waldsaatgans (*Anser fabalis fabalis*): Im Winter rasten 630 Exemplare am 17.01. bei Friedrichsthal im Polder 5/6 (S. Müller).

Kurzschnabelgans (*Anser brachyrhynchus*): Ein Exemplar am 04.01. & 15.02. im Stolper Trockenpolder (B., I. & M. Röhl), sowie ein Exemplar am 27.11. in der Feldflur Criewen Vorwerk (H. Haupt).

Zwerggans (*Anser erythropus*): Ein Altvogel am 19.12. in der Feldflur Criewen Vorwerk (S. Müller).

Blässgans (*Anser albifrons*): Eine Heimzugkonzentration von 10.000 Exemplaren am 03.03. im FIB bei Zützen (W. Dittberner). Eine vorjährige Blässgans zeigte sich zwischen 18.05. und 13.06. im Odervorland Lunow-Stolzenhagen (H. Haupt, U. Kraatz, D. Krummholz, I. Röhl, S. Schauerte u. a.). Bereits am 15.10. hielten sich 5.000 Exemplare im Zützener Polder A auf (W. Dittberner).

Graugans (*Anser anser*): Brutbestand mindestens 123 Paare, später 88 Familien im Nationalpark Unteres Odertal (H.-J. Haferland, D. Krummholz). Winteransammlung von 1.250 Exemplaren am 16.01. im FIB (D. Krummholz). Nichtbrüterbestand von 1.170 Exemplaren am 26./29.04. im Trockenpolder Lunow-Stolpe und Polder A (D. Krummholz). Das Herbstrastmaximum erreichte 2.100 Exemplare am 24.11. im FIB und im Vorland Stolpe bis Lunow (D. Krummholz).

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*): Frühjahrsrastbestand maximal 14 Exemplare am 12.04. im Gatower Polder 10 (W. Dittberner). Ein Paar verhielt sich bei Zützen brutverdächtig (D. Krummholz).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Winterbeobachtung von zwei Altvögeln am 11.02. im Lunower Odervorland (S. Müller). Brutbestand mindestens zwölf territoriale Paare im FIB/Odervorland Stolpe/Lunow, davon kein Bruterfolg nachweisbar (W. Dittberner, D. Krummholz).

Schnatterente (*Anas strepera*): Eine bemerkenswerte Heimzugkonzentration von 410 Exemplaren am 22.03. im Criewener Polder A im FIB (D. Krummholz).

Pfeifente (*Anas penelope*): Heimzugkonzentration von 4.900 Exemplaren am 09.03. im FIB bei Criewen (D. Krummholz). Von Juni bis August maximal 5 übersommernde, teilweise auch mausernde Exemplare hauptsächlich an der Gatower Nassstelle (O-AG).

Krickente (*Anas crecca*): Heimzugkonzentration von 2.750 Exemplaren am 10.04. im FIB (D. Krummholz). Im Herbst maximal 1.100 Exemplare am 25.09. im Polder 10 bei Gatow (D. Krummholz).

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Frühjahrszugkonzentration: 5.000 Exemplare am 03.03. im FIB (W. Dittberner).

Spießente (*Anas acuta*): Heimzugkonzentration: 2.800 Exemplare am 09.03. bei Criewen im FIB (D. Krummholz). Ein Paar verhielt sich im Odervorland Stolzenhagen bis Lunow brutverdächtig (D. Krummholz). Eine Wegzugkonzentration von zwei Männchen und 24 weibchenfarbenen Tieren am 13.10. bei Gatow im Polder 10 (D. Krummholz).

Knäkenente (*Anas querquedula*): Brutbestand etwa 30 Reviere im Nationalpark, davon mindestens drei jungführende Weibchen (OAG).

Löffelente (*Anas clypeata*): Heimzugkonzentration: 1.500 Exemplare am 10.04. bei Criewen im Polder A FIB (D. Krummholz). Brutbestand etwa 20 Paare im FIB (OAG). Eine Wegzugkonzentration von 600 Exemplaren am 15.09. an der Gatower Nassstelle (J. Mundt).

Kolbenente (*Netta rufina*): Im Frühjahr rasten sieben Männchen und ein Weibchen am 22.04. an der Gatower Nassstelle (M. Hoffmann).

Tafelente (*Aythya ferina*): Heimzugkonzentration: 600 Exemplare am 02.03. bei Criewen (D. Krummholz). Brutverdachte gab es für drei Paare, später auch ein jungführendes Weibchen, an der Nassstelle Gatow (D. Krummholz).

Reiherente (*Aythya fuligula*): Heimzugkonzentration: 1.450 Exemplare am 22.03. im FIB (D. Krummholz).

Bergente (*Aythya marila*): Ein Weibchen rastet am 13.01. auf der West-Oder bei Gartz (D. Krummholz) und zwei diesjährige Männchen und ein diesjähriges Weibchen am 18.11., mindestens zwei Weibchen am 04.12., sowie ein altes Weibchen vom 19. bis 29.12. auf der Stromoder bei Schwedt (D. Krummholz, am 20.12. auch A. Stöhr, Fotos).

Eiderente (*Somateria mollissima*): Ein immatures Weibchen rastet am 03.04. auf der Hohensaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße bei Schwedt (W. Dittberner).

Schellente (*Bucephala clangula*): Winterkonzentration: 500 Exemplare am 15.01. im FIB (W. Dittberner). Mindestens fünf jungführende Weibchen auf den Stolper Fischteichen, Schwedter Querfahrt und Kanal bei Schwedt, sowie an der Gatower Nassstelle (OAG).

Zwergsäger (*Mergellus albellus*): Maximal 72 Exemplare am 13.03. im Polder A FIB (D. Krummholz).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Ein Männchen und zwei Weibchen am 16.02. und ein Paar am 30.03. auf dem Kanal bei Schwedt (J. Mundt). Drei Männchen und vier weibchenfarbene Exemplare am 26.10. im Polder B bei Schwedt (S. Schattling).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Insgesamt mindestens 42 Reviere im Odertal von Hohensaaten bis Mescherin, davon später mindestens 18 verschiedene jungführende Weibchen gemeldet (OAG). Das erste Weibchen mit kleinen pulli erschien sehr früh am 16.04. auf der Oder bei Lunow-Stolzenhagen (I. Röhl). Im Schlosspark Schwedt gab es kolonieartig elf besetzte Nisthöhlen (DITTBERNER 2015).

Jagdhasan (*Phasianus colchicus*): Eine Ansammlung von drei Männchen und 16 Weibchen am 09.02. im FIB Polder 10 (W. Dittberner).

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Ein Paar in den Mescheriner Seebergen (M. Schmidt).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Eine Wegzugkonzentration von 38 Exemplaren am 07.09. an den Stolper Teichen (D. Krummholz).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Brutvorkommen von insgesamt zehn Paaren im FIB, die alle keinen Bruterfolg hatten (W. Dittberner, D. Krummholz).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Am 19.04. versammelten sich mindestens 349 Altvögel bei Zützen im Polder A (H. Haupt). Alle Ansiedlungen wurden später wegen stark fallenden Wasserständen und zusätzlichem Abpumpen aufgegeben (D. Krummholz, W. Dittberner u. a.).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Eine große Konzentration mit 750 Exemplaren am 25.02. bildete sich an der Oder bei Stützkow und Lunow (H.-J. Haferland). Die Zählung der besetzten Nester im Nationalpark ergab nach einem Bestandseinbruch nur noch insgesamt 447 besetzte Nester am Fittesee (L. Dettmann, T. Dürr, A. Pataki, A. Schröder).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Eine Winterbeobachtung am 19.01. im Polder 10 bei Gatow (W. Dittberner). Am 18.02. flog ein Exemplar nachts bei Mescherin nach Osten (H.-J. Haferland). Es gab zwei besetzte Reviere im Staffelder Polder und im Trockenpolder bei Stolpe, das FIB wurde von insgesamt vier Rufern besetzt (OAG). Zwei Exemplare zogen am 27.10. nach Südwest bei Gartz im Polder 5/6 (H.-J. Haferland).

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*): Insgesamt fünf Reviere im FIB, jeweils ein Revier im Staffelder Polder und Trockenpolder Stolpe (W. Dittberner).

Kuhreiher (*Bubulcus ibis*): Ein Exemplar am 08.08. bei Schwedt nach Nordost durchziehend (J. Mundt).

Silberreiher (*Casmerodius albus*): Eine Wegzugkonzentration von 132 Exemplaren am 01.11. an den Fischeichen Stolpe (J. Mundt).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Eine Heimzugansammlung von 77 Exemplaren am 29.04. im Criewener Polder (H. Haupt).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Bereits am 29.03. zwei Altvögel im Odervorland bei Lunow (I. Röhl). Maximal 14 Exemplare vom 12. bis 19.08. im Odervorland bei Stolzenhagen-Lunow (D. Krummholz).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Im Frühjahr im Odertal von Ende April bis Juni regelmäßig Nichtbrütertrupps von maximal 24 Exemplaren am 29.06. bei Criewen/Zützen im Polder A (D. Krummholz). Eine ungewöhnliche Winterbeobachtung eines Weißstorchs am 09.12. im Lunower Trockenpolder (W. Dittberner).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Insgesamt sechs Exemplare am 23.07. an der Oder bei Stolpe jagend (D. Krummholz).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Brutvorkommen von fünf Revieren im FIB, ein Revier im Polder 8 und ein Revier im Stolper Trockenpolder (W. Dittberner). Eine Winterbeobachtung einer weibchenfarbenen Rohrweihe am 12.12. an der Gatower Nassstelle (J. Heinsohn, R. Hering, T. Schaub, M. Schönen).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Das erste Schwarzmilanpaar erschien bereits am 11.03. bei Zützen (J. Mundt).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Frühjahrsansammlung: 14 Exemplare am 13.03. im FIB bei Criewen (D. Krummholz).

Mäusebussard (*Buteo buteo*): Wegzugkonzentration: 31 Exemplare am 21.10. im Lunow-Stolper Trockenpolder rastend (D. Krummholz).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Ein ausgefärbtes Männchen am 05.05. Oder bei Stützkow/Stolpe (W. Dittberner) und ein diesjähriger Vogel am 06.09. am Schwedter Kanal (J. Mundt).

Turmfalke (*Falco tinnunculus*): Eine winterliche Ansammlung von sieben Exemplaren am 23.12. im Criewener Polder A (D. Krummholz).

Kranich (*Grus grus*): Am 08.03. zogen mindestens 800 Kraniche in 23 Zugtrupps im Polder 10 nach Osten (W. Dittberner).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Konzentrationen von 14 Rufern am 26.04. am Heuzug (D. Krummholz) und sechs Revieren im Polder 8 (W. Dittberner). Eine Wegzugansammlung von mindestens zehn Exemplaren am 14.09. an der Gatower Nassstelle (W. Dittberner).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Heimzugbeginn ein Rufer am 05.05. im Zützener Polder A FIB (J. Sadlik). Die Synchronzählungen im Nationalpark ergaben am 14. bis 16.05.

30 Rufer und am 12. & 13.06. 22 Rufer (J. Sadlik, OAG). Es wurden fünf sichere Brutnachweise (Jungvogel-Nachweise, brütende Weibchen) im Nationalpark Unteres Odertal erbracht (S. Arbeiter, A. Helmecke, J. Sadlik, U. Kraatz).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Sehr früh ein Rufer am 09.04. im Polder 10 bei Friedrichsthal (K.-H. Frommolt). Insgesamt wurden im Nationalpark 29 Reviere erfasst, der Bruterfolg blieb in diesem Jahr gering (J. Sadlik u. a.).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Der erste Nachweis des Jahres betraf ein adultes Weibchen am 16.04. bei Gartz (H.-J. Haferland). Insgesamt wurden sechs Reviere im Staffelder Polder 8, ein Revier im Polder 5/6, ein Revier im Trockenpolder Stolpe, ein Revier an den Fischteichen Stolpe und mindestens acht im FIB Polder 10 ermittelt (W. Dittberner, OAG).

Blässhuhn (*Fulica atra*): Heimzugkonzentration: mindestens 2.000 Exemplare am 03. & 22.03. im Polder A bei Criewen (D. Krummholz). Etwa 40 Paare siedelten sich im Criewener Polder A an und etwa 70 Paare im Polder 10 (D. Krummholz).

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Im Nationalpark siedelte ein Paar im Odervorland Lunow-Stolzenhagen (W. Dittberner, D. Krummholz, H. Wawrzyniak). Maximal wurden fünf Austernfischer am 20.06. an der Oder bei Stolpe beobachtet (W. Dittberner).

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Auf dem Herbstzug ein Exemplar am 20.10. an der Gatower Nassstelle im Polder 10 (W. Dittberner).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Zwei Exemplare flugrufend nach SSW durchziehend am 22.06. bei Schwedt (J. Mundt).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Der Frühjahrsrastbestand kulminierte am 03.03. mit 2.500 Exemplaren im Criewener Polder A (W. Dittberner). Der Brutbestand im Nationalpark erreichte 73 Paare, im SPA Untere Oder siedelten 79 Paare, davon brüteten 22 erfolgreich und 57 ohne Erfolg (W. Dittberner).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Mindestens vier Reviere im FIB und zwei Reviere im Odervorland Stolpe bis Lunow (OAG).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Zwei Altvögel vom 20.03 bis 02.04. bei Criewen im FIB (W. Dittberner, D. Krummholz). Eine Wegzugbeobachtung von acht Jungvögeln und einem Altvogel am 12.09. an der Gatower Nassstelle im Polder 10 (W. Dittberner).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Ein durchziehendes Exemplar am 12.04. im Polder A bei Criewen (H. Haupt) und eins rastend am 26.04. bei Schwedt im Polder B (W. Dittberner).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Ein Exemplar im Winter vom 10. bis 17.01. im Polder A (OAG). Maximal zwölf Exemplare am 26.04. im Schwedter Polder B (W. Dittberner). Zwei Paare im Polder 5/6 bei Gartz (OAG).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Maximal vier Altvögel vom 02. bis 06.04. im FIB bei Zützen (W. Dittberner, H. Haupt, M. Sarnow, N. Vilcsko). Ein Paar balzt vom 21.04. bis 09.05. im FIB bei Zützen (D. Krummholz, S. Lüdtkke, A. Hamann, A. Wolter).

Doppelschnepfe (*Gallinago media*): Im Frühjahr ein Exemplar balzend am 01.05. bei Gartz im Polder 5/6 (H.-J. Haferland) und ein Exemplar am 05.05. im Schwedter Polder B vor dem Beobachter auffliegend (D. Krummholz). Ein Exemplar gefangen und beringt am 17.08. an der Gatower Nassstelle im Polder 10 (W. Dittberner).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Eine Heimzugkonzentration von mindestens 300 Exemplaren am 01.04. im FIB bei Gatow (W. Dittberner). Eine Winterbeobachtung am 30.12. bei Friedrichsthal (D. Krummholz).

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): Ein diesjähriges Exemplar am 20.08. an der Gatower Nassstelle im FIB (W. Dittberner).

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Eine sommerliche Ansammlung von 20 Exemplaren am 30.07. auf einer Sandbank an der Oder bei Stolpe (J. Kirsch).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Auf dem Wegzug maximal 27 Exemplare am 28.08. an der Gatower Nassstelle im FIB (D. Krummholz).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Zehn Reviere im FIB und eins im Odervorland Stolpe-Lunow (W. Dittberner, OAG).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Frühjahrsansammlung insgesamt 41 Exemplare am 23.04. im Zützener Polder A (D. Krummholz).



Abb. 1: Kampfläufer (*Philomachus pugnax*) (Foto: G. Blutke)

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Insgesamt 15 Exemplare auf dem Heimzug am 21.04. Criewen Polder A FIB (D. Krummholz).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Heimzugmaximum von 600 Exemplaren am 26.04. im FIB (D. Krummholz) und eine Wegzugkonzentration von je 80 Exemplaren am 10.07. & 14.08. Gatow Nassstelle FIB (W. Dittberner).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Heimzughöhepunkt 1.600 Exemplare am 02.04. im FIB (W. Dittberner). Ein Weibchen separat am 05.05. bei Schwedt Polder B (D. Krummholz).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Maximal fünf Exemplare am 15.05. im Odervorland Lunow (I. Röhl) und auf dem Wegzug zwei Exemplare am 20.08. an der Gatower Nassstelle (W. Dittberner) und ein Exemplar am 12.09. im Odervorland Lunow (M. Müller).

Graubrust-Strandläufer (*Calidris melanotos*): Ausnahmegast: Ein Exemplar am 20.09. an der Gatower Nassstelle (D. Krummholz, AKBB eingereicht).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Ein Altvogel am 21.05. (D. Krummholz, S. Schauerte) und drei diesjährige Exemplare am 12.09. (A. & R. Thiess) jeweils im Odervorland bei Lunow, sowie zwei diesjährige Exemplare am 14.09. an der Gatower Nassstelle (W. Dittberner).

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Ein Altvogel am 15.05. Odervorland bei Lunow (I. Röhl) und maximal elf Exemplare vom 13. bis 17.09. im Odervorland bei Lunow (M. Müller, D. Krummholz).

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*): Beachtlicher Heimzug von 119 Altvögeln und einem fast ausgefärbten Vogel am 14.04. am Odervorland bei Stolpe (D. Krummholz).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Heimzugkonzentration von etwa 1.000 Exemplaren am 09.03. im FIB (D. Krummholz). Später siedelten etwa 500 Paare an der Gatower Nassstelle (D. Krummholz, W. Dittberner).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Im Frühjahr ein Paar am 07.05. bei Gatow an der Nassstelle (W. Dittberner). Einzelne Schwarzkopfmöwenbeobachtungen im Südteil des Nationalparks stehen im Zusammenhang mit dem Brutvorkommen auf der polnischen Oderseite bei Bielinek.

Sturmmöwe (*Larus canus*): Eine Winteransammlung von 600 Exemplaren am 16.01. bei Criewen im Polder A (D. Krummholz).

Mantelmöwe (*Larus marinus*): Regelmäßiges Auftreten besonders zu den Zugzeiten ohne Konzentrationen.

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*): Ein Exemplar am 26.07. Oder bei Mescherin (R. Requard) und drei Exemplare am 22.08. auf der West-Oder bei Friedrichsthal (N. Butz).

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*): Eine bemerkenswerte Wegzugkonzentration von fünf Altvögeln und 40 nicht ausgefärbten Exemplaren am 18.08. bei Schwedt (W. Dittberner).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Maximales Auftreten von einem alten und drei diesjährigen Vögeln am 10.07. am Schwedter Kanal (J. Mundt).

Zwergseeschwalbe (*Sternula albifrons*): Maximal acht Altvögel am 10.07. Oder bei Stolpe (D. Krummholz).

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*): Auf dem Heimzug ein Altvogel am 05.04. bei Zützen Polder A (M. Sarnow, N. Vilcsko) und ein Exemplar am 21.04. bei Criewen Polder A (S. Lüdtkke).

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): Im Frühjahr maximal sechs Altvögel am 09.05. an der Gatower Nassstelle (F. Drutkowski, N. Vilcsko). Es gab 2015 kein Brutvorkommen (W. Dittberner).

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Auf dem Heimzug zogen mindestens 19 Altvögel am 15.05. auf der Oder bei Stolzenhagen (D. Krummholz). Im Jahr 2015 gab es kein Brutvorkommen. (W. Dittberner).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Es bezogen 150 Paare ihre Reviere im Nationalpark, davon schritten 101 Paare zur Brut (davon 31 auf natürlichen Unterlagen und 70 auf Kunstinseln), die Reproduktion betrug mindestens 39-41 flügge Jungvögel (D. Krummholz).

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*): Im Sommer 40 Exemplare am 10.07. an der Oder von Stolpe bis Lunow (D. Krummholz).

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*): Ein Exemplar durchziehend am 11.05. bei Schwedt im Polder B (G. Rastig) und zwei Altvögel am 18.05. im Odervorland Lunow (D. Krummholz).

Hohltaube (*Columba oenas*): Eine winterliche Ansammlung von 140 Exemplaren am 09.01. bei Criewen im Polder A (W. Dittberner).

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Frühjahrszug von 400 Exemplaren in acht Trupps durchziehend am 18.03. im Gartzter Polder 5/6 (D. Krummholz).

Rosella-Sittich (*Platycercus eximius*): Gefangenschaftsflüchtling: Ein Exemplar am 08.05. im Schwedter Polder B (U. Schünmann u. a.).

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Vorkommen: mindestens 43 Rufer im FIB (W. Dittberner, D. Scharlau, H. Thiele). Die letzte Beobachtung am 13.09. im Gartzter Polder 5/6 (H.-J. Haferland).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Im Winter je ein Exemplar am 05.02. bei Criewen im Polder A (D. Krummholz), am 14.02. am Odervorland Lunow-Stolzenhagen (M. Müller) und eins gefangen und beringt bei Gartz im Polder 5/6 (H.-J. Haferland, J. Sadlik), auf dem Wegzug ein Exemplar durchziehend am 16.12. bei Schwedt am Kanal (J. Mundt).

Uhu (*Bubo bubo*): Ein Rufer am 28.02. bei Mescherin nahe Oderbrücke (H.-J. Haferland) und Fund mehrerer Gewölle am 21.12. auf dem Beobachtungsturm am Wrechsee (I. Kapuhs u. a.).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Zwei Exemplare am 14.05. im Polder 10 bei Gatow und Marienhofer Wehr (J. Sadlik), ein Rufer am 08.06. bei Gartz im Polder 5/6/Gartzter Bürgerheide (H.-J. Haferland) und ein Exemplar am 16.06. bei Criewen (G. Ehrlich).

Mauersegler (*Apus apus*): Todfund eines Mauerseglers am 02.08. nach Scheibenanflug an das Gebäude der Nationalparkverwaltung (NATURA 2000) in Criewen (R. Haferland).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Mindestens neun Reviere im FIB (W. Dittberner, D. Krummholz), sowie Einzelreviere bei Gartz West-Oder, Stützkow Kanal, Stolpe Trockenpolder, Stolpe Fischteiche/Kanal (jeweils D. Krummholz). Im Herbst insgesamt 10 Exemplare am 19.09. an der Schwedter Querfahrt (F. Döring).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Rufe von fliegenden Exemplaren am 08.06. bei Criewen am Kanal (E. Wendt).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Einzelne Rufer im südlichen Teil des Nationalparks im Bereich der Trockenhänge Stolpe/Gellmersdorf/Stützkow und im Norden um Friedrichsthal/Polder 5/6 (hier bestand ein Männchen-Revier) (OAG).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Ein Brutnachweis am Saatener Wehr bei Schwedt (P. Heinrich).

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): Der winterliche Bestand betrug insgesamt fünf Exemplare vom 04. bis 18.02. im Gatower Polder 10 (W. Dittberner). Der Bestand betrug in den Nationalparkwäldern 20 Paare und sieben Einzeltiere (U. Kraatz).

Grünspecht (*Picus viridis*): Sechs Exemplare am 23.01. im Stolper Trockenpolder (W. Dittberner).

Buntspecht (*Dendrocopos major*): Im Frühjahr insgesamt zehn Exemplare am 13.03. im Gartzter Schrey (H.-J. Haferland). Das Vorkommen im Staffelder Wald betrug insgesamt 24 Reviere auf einer Teilfläche von 35,5 Hektar (U. Kraatz).

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*): Insgesamt wurde ein Bestand von 80 Revieren in den Nationalparkwäldern ermittelt (U. Kraatz).

Kleinspecht (*Dryobates minor*): Fünf Exemplare am 05.05. bei Criewen im Polder A (W. Dittberner). Ein Brutnachweis an den Stolper Teichen (W. Dittberner).

Neuntöter (*Lanius collurio*): Das Vorkommen im FIB betrug mindestens 79 Reviere (D. Krummholz).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Zwei Brutnachweise von Paaren mit flüggen Jungvögeln im Trockenpolder bei Lunow und Stolzenhagen (W. Dittberner, D. Krummholz).

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*): Mindestens 35 Exemplare nach Ost durchziehend am 16.04. im Odertal bei Stolzenhagen (D. Krummholz).

Dohle (*Corvus monedula*): Ein Trupp von 2.500 Exemplaren am 15.02. bei Schwedt (J. Mundt).

Rabenkrähe (*Corvus corone corone*): Je ein Exemplar am 01.05. bei Gatow (L. Pelikan) und am 16.12. bei Stützkow Oder (M. Müller).

Nebelkrähe (*Corvus cornix*): Eine Sommeransammlung von 300 Exemplaren am 06.08. bei Schwedt (J. Mundt).

Bastardkrähe (*Corvus c. corone x C. c. cornix*): Ein Exemplar am 04.05. im Criewener Polder A (D. Krummholz).

Blaumeise (*Parus caeruleus*): Zwei Wiederfänge von beringten Vögeln aus Litauen und Polen zeigen die östliche Herkunft der hier durchziehenden Meisen (W. Dittberner).

Kohlmeise (*Parus major*): Mindestens 300 Kohlmeisen nach Nordost ziehend am 16.03. bei Schwedt (J. Mundt).

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Etwa 150 Exemplare am 28.10. im Gartzter Polder 5/6 (H.-J. Haferland, J. Sadlik).

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Eine Wegzugansammlung von mindestens 36.000 Exemplaren nach Westsüdwest abziehend am 06.09. bei Schwedt (J. Mundt).

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): Etwa 80 Exemplare konzentrierten sich am 26.10. an der Gatower Nassstelle (W. Dittberner).

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*): Ein Wintertrupp von 48 Exemplaren am 19.01. im Gartzter Schrey (H.-J. Haferland).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): 49 Reviere im Polder 5/6 (H.-J. Haferland).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Insgesamt 30 singende Männchen im FIB (D. Krummholz).

Seggenrohrsänger (*Acrocephalus paludicola*): Im Nationalpark Unteres Odertal ein Exemplar auf dem Wegzug am 22.08. im Polder 10 bei Teerofen (N. Butz).

Buschrohrsänger (*Acrocephalus dumetorum*): Ein Exemplar dieses Ausnahmegasstes am 22.06. gefangen und beringt im Schwedter Polder B (W. Dittberner).

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Das Vorkommen erreichte im Polder 8 bei Staffelde mindestens 17 singende Männchen und im Odervorland/Polder 5/6 49 singende Männchen (W. Dittberner, H.-J. Haferland, D. Krummholz).

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Ein Weibchen hält sich noch am 09.12. im Polder B bei Schwedt auf (D. Krummholz).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Insgesamt mindestens 45 singende Männchen im FIB (D. Krummholz).

Star (*Sturnus vulgaris*): Auf dem Wegzug maximal 26.000 Exemplare Schlafplatz-Flug von den Feldern ins Odertal am 24.08. westlich Staffelde (H.-J. Haferland).

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Eine Winteransammlung von etwa 100 Exemplaren am 04.01. im Polder B bei Schwedt (I. Röhl).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Ein Exemplar am 12.04. im Odertal bei Stützkow (T. Laskowski).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Herbstrastansammlung von 3.000 Exemplaren am 10.11. bei Mescherin (H.-J. Haferland).

Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Insgesamt 700 Exemplare versammelten sich am 02.04. im Criewener Polder A (W. Dittberner).

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Nachweise singender Männchen aus dem Gartzter Schrey (R. Spitzkowski), Gellmersdorfer Wald (H. Stoppkotte, U. Kraatz) und von zwei singenden Männchen aus dem Stolper Wald (U. Kraatz).

Blauehlchen (*Luscinia svecica*): Mindestens 25 Reviere waren im Nationalpark Unteres Odertal besetzt (J. Sadlik, OAG).

Feldsperling (*Passer montanus*): Eine Kolonie von mindestens acht Paaren in Mehlschwalbennestern und Nistkästen am Wehr südlich Grenzübergang Schwedt (U. Kraatz).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Die bekannten Vorkommen an der Stolper Mühle und den Stolper Teichen waren besetzt (E. Wendt, W. Dittberner).

Nordische Schafstelze (*Motacilla thunbergi*): Ein Exemplar am 13.05. im Polder 10 bei Gatow (A. Stöhr).

Bachstelze (*Motacilla alba*): Eine sommerliche Ansammlung von etwa 120 Exemplaren am 10.07. an der Gatower Nassstelle (W. Dittberner).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): Mindestens 18 singende Männchen wurden im Nationalpark nachgewiesen (OAG).

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Eine Ansammlung von 500 Exemplaren (ein Schwarm) am 13.01. im Polder 5/6 (D. Krummholz).

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Etwa 600 Goldammern an der frischen Grasaussaat am 23.12. an den Deichen im Polder A bei Criewen (W. Dittberner).

Ortolan (*Emberiza hortulana*): Ein Exemplar am 08.05. im Polder A bei Criewen (A. Hamann, A. Wolter).

Verwendete Abkürzungen:

FIB: Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung

OAG: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

NPUO: Nationalpark Unteres Odertal

NE: Nordosten

SW: Südwesten

ULF KRAATZ

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Uckermark

Försterweg 24, 16306 Casekow/OT Blumberg

c.fleske@gmx.de